

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## VITAKO-Branchenticker Nr. 6

**Berlin, 26. März 2025**

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

Die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD sind nun erst einmal abgeschlossen. Als nächstes stehen Beratungen mit anderen Arbeitsgruppen, Partei- und Fraktionsspitzen an, doch ein Blick auf die aktuell geplante Digitalpolitik im Papier der Parteien lohnt sich:

Deutschland soll digital souverän werden. Dazu gehört eine **Deutsche Verwaltungscld** auf Basis souveräner Standards. Zentrale Vorhaben sind auch die **Registermodernisierung** und das **EUDI-Wallet**, das IT-Budget des Bundes soll für sämtliche Maßnahmen zentralisiert und strategisch genutzt werden.

Im Mittelpunkt der Koalitionspläne steht die **Datenpolitik**. Die Parteien setzen auf ein „Datendoppelerhebungsverbot“, auch um Bürokratie abzubauen: So soll der Staat Daten nur noch einmal erheben dürfen. Unklar bleibt, wie zum Beispiel die Schriftformerfordernisse aufgelöst werden können. Die Parteien wollen eine Kultur des **Datenteilen und -nutzens** schaffen, die Innovation fördert und gleichzeitig Grundrechte schützt. Dazu sollen Rechtsunsicherheiten beseitigt, Daten-Ökosysteme gefördert und der Zugang zu Daten besonders aus Mobilität, Gesundheit und Forschung erleichtert werden. Gleichzeitig ist die **„Datensouveränität“** der Bürgerinnen und Bürger zentral, jede/r soll also selbst über die Fremdnutzung der persönlichen Daten entscheiden können.

Zusätzlich planen die Unionsparteien die Schaffung eines „Datengesetzbuchs“ - was nicht einfach werden dürfte, da viele Regelungen auf EU-Recht basieren und nationale Sonderregelungen existieren.

Eine große Veränderung gibt es: Von dem eigentlich vorgesehen eigenständigen Digitalministerium ist im vorliegenden Papier keine Rede mehr.

## KDN sucht Mitgestalter:innen für neuen Arbeitskreis



Der KDN gibt seinem Arbeitskreis „Smart City“ eine neue Ausrichtung: Er wird nun als „Urbane Datenplattform“ fortgeführt. Kommunen sind eingeladen, sich an der Entwicklung einer interkommunalen Plattform zu beteiligen. Am Ende soll eine zentrale Lösung mit wirtschaftlichem Geschäftsmodell stehen, und diese soll bis

Jahresende verwirklicht werden. Parallel entsteht ein Smart-City-Warenkorb. Die Kooperation startet Ende März in Oberhausen.

Interessierte können sich jetzt [beim KDN melden](#). Bild: Dany Kurniawan /

Pexels.com, bearbeitet

---

## AKDB: Techniktage für IT-Verantwortliche im Mai



Im Mai veranstaltet die AKDB gemeinsam mit LivingData ihre Techniktage: Hier können IT-Verantwortliche von Landkreisen und Kommunalverwaltungen an 4 Dienstagen Online-Seminare zu 4 Schwerpunktthemen besuchen. Die Themen sind *Cybersicherheit, Cloud & IT-Services, kommunale IT-Infrastruktur* sowie *KI & smarte Daten*. Die

Seminare laufen jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der kommunalen IT zu beleuchten. Hier geht es zu weiteren Informationen und der kostenlosen [Anmeldung](#). Bild: KI-generiert mit stablediffusion, bearbeitet

---

## Hannover: KI bearbeitet Wohngeldanträge



Auch die Stadt Hannover nutzt nun als eine der ersten Städte deutschlandweit eine KI-gestützte Hilfe bei der Bearbeitung von Wohngeldanträgen. Das System erkennt unvollständige Anträge, fordert fehlende Nachweise an und entlastet so die Sachbearbeitung. Ziel ist es,

Bearbeitungszeiten für die Anträge auf 14 Tage zu verkürzen, indem Verwaltungsprozesse effizienter werden. Entwickelt wurde die Lösung in Kooperation mit einem Münchner Start-Up; außerdem steht Hannover im Austausch mit Nürnberg (wir berichteten im BT 5) und Düsseldorf, die ebenfalls Wohngeld-KI-Bots nutzen. Notwendig wurde eine automatisierte Bearbeitung auch deshalb, weil die Zahl der Wohngeldanträge seit 2023 von 5.000 auf

## Wolfsburg: Sensoren halten Rettungswege frei



In vielen Städten wird der öffentliche Raum immer enger. Ursachen sind mehr Verkehrsteilnehmende, zunehmender, auch ruhender Verkehr, größere Autos und dadurch oft zugeparkte Straßenabschnitte. Besonders das hindert Rettungsfahrzeuge daran, ihren Einsatzort zu erreichen. Die Stadt Wolfsburg versucht das Problem nun vor dem Klinikum mit Sensortechnologie zu lösen. 22 Bodensensoren erfassen fälschlich geparkte Fahrzeuge in Halteverbotszonen in Echtzeit und übermitteln die Daten datenschutzkonform an die Stadt. Das Projekt, Teil der „Modellprojekte Smart Cities“, verbessert die Notfallversorgung und optimiert den Ressourceneinsatz der Stadtverwaltung. Bild: KI-generiert, Shutterstock.com

---

## Govdigital ehrt Nutzende von EfA-Lösungen



Unter der Schirmherrschaft der FITKO wurden Verwaltungen erstmalig dafür geehrt, dass sie bestehende innovative Lösungen für die Verwaltung übernommen und an eigene Strukturen angepasst haben. Sieben Projekte haben den govdigital-Sonderpreis für ihre Nutzung des EfA-Marktplatzes gewonnen, darunter Rheinland-Pfalz, Mainz und Alzey-Worms. Der EfA-Marktplatz ermöglicht Kommunen die kostenfreie, rechtssichere Nachnutzung zentraler digitaler Verwaltungsleistungen. Rheinland-Pfalz hat ein wegweisendes Vorgehensmodell etabliert: Auf Basis kommunalen Nutzungsinteresses erwirbt das Land EfA-Lösungen und stellt sie den Kommunen rechtssicher und kostenfrei per Vertrag zur Verfügung. Die Preise wurde am 18. März auf dem Kongress Digitaler Staat verliehen.

Bild: Ki-generiert, bearbeitet

---

## Dortmund sichert digitale Zukunft an Schulen



Alle 155 Schulen in Dortmund erhalten künftig professionelle IT-Unterstützung: Die Stadt weitet ihr erfolgreiches Modellprojekt aus und stellt 13 IT-Campusmanager:innen bereit. Sie sorgen für reibungslose Technik, entlasten Lehrkräfte und sichern langfristig die digitale Infrastruktur. Damit bleibt Dortmund Vorreiter in NRW und schafft eine zukunftsfähige Lernumgebung mit verlässlichem Support für digitale Endgeräte für Schüler:innen, WLAN und smarte Klassenzimmer. Diese Entwicklung ist die Erweiterung eines Modellprojekts, in dem seit 3,5

## Neue „VITAKO aktuell“ zu Smart City lesen

---

### Prosoz: Langfristige Partnerschaft für besseres Bauen



Durch eine erweiterte Partnerschaft treiben Prosoz und VSK Software die Digitalisierung der Bauaufsicht voran. Bis 2030 soll BIM (Building Information Modeling) als Standard etabliert werden, um Bauanträge automatisiert auf Vollständigkeit und Vorschriftenkonformität zu prüfen. Dies reduziert den Prüfaufwand, beschleunigt

Genehmigungen und minimiert Planungsfehler für alle Beteiligten. Die Integration in bestehende Fachverfahren ermöglicht eine nahtlose Nutzung und verbessert die Zusammenarbeit aller an Bauverfahren beteiligten Seiten. Bild: KI-generiert mit stablediffusion, bearbeitet

---

### Dataport: Cloud-Infrastruktur-Dienste für Verwaltung



Seit Ende Februar stellt Dataport über die Deutsche Verwaltungscld (DVC) erste Cloud-Infrastruktur-Services bereit. Verwaltungen erhalten mit IaaS- und PaaS-Angeboten („Infrastructure“ sowie „Platform as a Service“) flexible IT-Ressourcen, behalten dabei volle Datenkontrolle und profitieren von hohen Sicherheitsstandards

(dem vom IT-Planungsrat geforderten Sicherheitsniveau). Bis Ende 2025 sollen über die Cloud 15 Dienste verfügbar sein. Ziel ist eine souveräne, grundschutzkonforme Cloud, die den gemeinsamen Betrieb von Cloud-Angeboten in der Verwaltung stärkt. Bild: VITAKO /

Shutterstock.com, bearbeitet

---

### Dataport treibt digitale Wohnsitzanmeldung voran

Die elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA) ist die am schnellsten ausgerollte EfA-Lösung im Dataport-Portfolio und ein essentieller Schritt in der kommunalen Digitalisierung. Dataport.kommunal unterstützt Städte und Gemeinden aktiv bei der Einführung: Mittlerweile nutzen bereits 1.200 Meldebehörden den Online-Dienst. Bürger:innen profitieren von einem komplett digitalen



Anmeldeprozess, der ihnen erspart, persönlich den Weg zur Behörde gehen zu müssen. In Berlin, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ist die eWA flächendeckend eingeführt. Bild: KI-generiert mit stablediffusion, bearbeitet

---

## Low-Code für die Verwaltung: Neuer Praxisleitfaden



Low-Code-Technologien versprechen schnelle Entwicklung, Flexibilität und einfache Integration – doch wie sieht ihr Einsatz in der kommunalen Praxis aus? Die Inhouse-Beratung PD hat dazu einen [Praxisleitfaden](#) veröffentlicht. Anhand des Beispiels Fördermittelmanagement zeigt das Whitepaper, wie Kommunen

Verwaltungsprozesse mit Low-Code durchgängig digitalisieren und automatisieren können. Es beleuchtet Vorteile, Herausforderungen und gibt Entscheidungshilfen für die Einführung und Umsetzung. Gefördert wurde der Leitfaden von der EU und dem Bundesfinanzministerium.

Bild: Cottonbro Studio / Pexels.com, bearbeitet

---

## Initiative für handlungsfähigen Staat: Zwischenbericht



2024 haben 4 Autor:innen die „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ ins Leben gerufen, um Reformblockaden in Deutschland zu überwinden. Nun ist ein [Zwischenbericht](#) erschienen. Er analysiert strukturelle Hindernisse staatlichen Handelns und präsentiert Vorschläge zur Stärkung von Demokratie und Verwaltung.

Für erfolgreiche politische Maßnahmen sollen die Rahmenbedingungen verbessert werden. Die Initiative basiert auf dem Austausch mit Expert:innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Der Abschlussbericht folgt im Juli 2025 und wird die Empfehlungen weiter vertiefen. Bild: Matthew Henry / Unsplash.com, bearbeitet

---

## Fast überlesen

Die Open Source Business Alliance und das ZenDiS rufen zum [Wettbewerb um die besten Open-Source-Lösungen in der Verwaltung](#) auf. Die Preisträger werden auf der Smart Country Convention im Oktober in Berlin gekürt. Einsendeschluss ist der 30. Juni.

---

# VITAKO IT-Kalender

HEUTE, 9.00-9.45: **NIS2-Richtlinie kommt. Sind Sie vorbereitet?**, DriveLock

27.3.: **Software-Demo: Kommunalen Gebärdensprach-Avatar-Baukasten**

1/2.4.: **KDO-Kunden- und Partnertage**

2.4., 10.30-12 Uhr: **Digitale Daseinsvorsorge - Strategie und Umsetzung**, Digitaler Staat

3.4.: **Girls' Day**, u.a. mit OWL-IT

4.4., 13-14 Uhr: **Gemeinsam zur ISO 27001 für KMUs**, IT-Sicherheit

7.4., Köln: Paneltalk: **IT:move - Kommunale Verwaltungen in Bewegung**, KDN

8.4. **Roadshow EfA-Roll-Out // MI NI + KDO**, KDO

15.4., 10.30-12 Uhr: **Desinformation - Wie ankämpfen gegen Fake News im Netz?**, Digitaler Staat

16.4., 10.30-12 Uhr: **Leitlinien für KI in Parlamenten**, Digitaler Staat

14.5.: **Webinar-Thementag UTM (Unified Threat Management)**, IT-Sicherheit

22.5.: **Webkonferenz KRITIS**, IT-Sicherheit

VITAKO-Stellenmarkt



---

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Vorstandsvorsitzender: Sören Kuhn  
Charlottenstr. 65  
10117 Berlin  
Deutschland

030/2063 156 - 0  
redaktion@vitako.de  
www.vitako.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028  
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..